

60 % der mittelständischen Unternehmen weltweit erwarten sich von Big-Data-Analysen Wettbewerbsvorteile, vor zwei Jahren waren es erst **36 Prozent**.



Quelle: IBM „Analytics: The real-world use of big data“ (n = 1100)

HR-Studie

Angst vor Arbeit 4.0

Als besonders wichtig für die digitalisierte Arbeitswelt sehen deutsche Führungskräfte die Fähigkeit der Mitarbeiter an, offen auf neue Aufgaben zuzugehen (90 Prozent), planerisch zu denken (87 Prozent) und innovativ zu sein (84 Prozent).

84 Prozent erwarten interdisziplinäre Teamfähigkeit, 79 Prozent Durchsetzungsstärke, 77 Prozent Ehrgeiz. Das hat die Düsseldorfer HR-Beratung metaBeratung bei einer Befragung von 100 Führungskräften herausgefunden.

www.metaberatung.de

Ransomware-Angriffe

Vorstände gegen Lösegeld

Unter keinen Umständen würden sie Lösegeld bezahlen, um Cyberangriffe zu verhindern,



Foto: Radware

Carl Herberger: VP of Security Solutions bei Radware.

sagen 84 Prozent der Vorstände von Unternehmen, die noch nicht Ziel einer Ransomware-Angriffe geworden sind.

Unter denen, die bereits angegriffen wurden, haben dage-

gen 43 Prozent gezahlt. Das kam heraus, als Radware, ein Anbieter von Application-Delivery- und Security-Services, über 200 Vorstandsmitglieder amerikanischer und britischer Unternehmen zum Thema Ransomware hat befragen lassen.

„Es ist immer leicht zu sagen, dass man niemals Lösegeld zahlen würde, wenn man noch nicht vor der Wahl stand“, so Carl Herberger, Vice President of Security Solutions bei Radware. „Wenn dann aber das eigene Netzwerk und die Anwendungen nicht zugänglich sind, sieht die Sache plötzlich ganz anders aus. Deshalb ist es so wichtig, sich präventiv vor solchen Angriffen zu schützen.“

Das gilt umso mehr, wenn man sich die Folgen der Ransomware-Angriffe ansieht: Der Untersuchung zufolge betrug der Schaden nur in 15 Prozent aller Vorfälle unter 100.000 Dollar, in etwa 5 Prozent waren es sogar über 10 Millionen Dollar.

Als Risikofaktoren sehen die Vorstände vor allem Homeoffice und Internet of Things an. Als eine der besten Schutzmaßnahmen betrachten sie das Anheuern ehemaliger Hacker – fast 60 Prozent gaben an, solche Mitarbeiter eingestellt zu haben.

www.radware.com

IBM-/Ponemon-Studie

Kosten für Datenklau steigen rapide

Der Verlust oder Diebstahl kritischer Daten kostet Unternehmen weltweit Millionen. Eine Datenpanne schlägt im Schnitt mit bis zu vier Millionen Dollar zu Buche – eine Steigerung von 29 Prozent in den vergangenen

3,1 Mrd. Dollar

Kosten haben kompromittierte Business-E-Mails zwischen Oktober 2013 und Mai 2016 verursacht, hat das FBI ausgerechnet.



Quelle: FBI/Internet Crime Complaint Center (IC3)

drei Jahren. Das geht aus der von IBM beim Ponemon-Institut in Auftrag gegebenen „2016 Cost of Data Breach Study“ hervor. Die Kosten pro Datensatz beziffert die Studie auf 158 Dollar.

Auch 33 deutsche Firmen wurden befragt. Bei ihnen belaufen sich die durchschnittlichen Kosten pro Datenpanne auf 3,16 Millionen Euro, pro verlorenem oder gestohlenem Datensatz auf 154 Euro.

Der Studie zufolge gehen 52 Prozent der deutschen Daten-

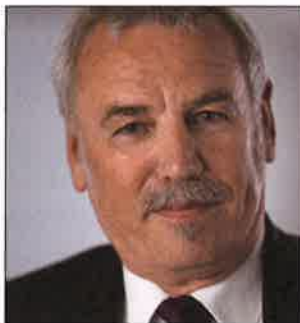


Foto: IBM

Gerd Rademann: Business Unit Executive IBM.

pannen auf böswillige Attacken etwa durch Profi-Hacker zurück, 30 Prozent sind auf Systemausfälle zurückzuführen, 18 Prozent auf unbeabsichtigte Anwenderfehler.

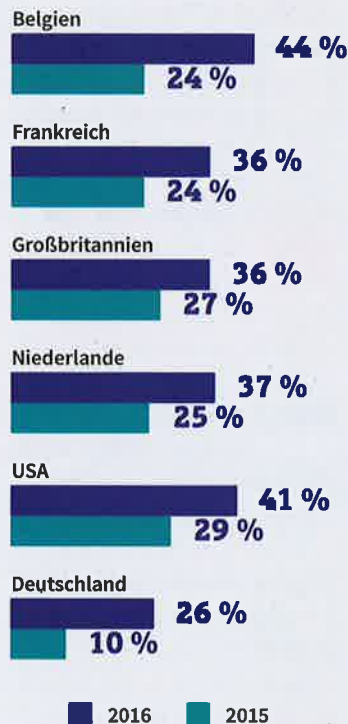
Als Maßnahme, die Kosten für Datenpannen zu senken, empfehlen IBM und Ponemon die Einrichtung einer schnellen Eingreiftruppe, eines Incident Response Teams. Denn: „Je länger es dauert, um einen IT-Sicherheitsvorfall aufzudecken und zu beheben, desto teurer wird es für Betroffene“, gibt Gerd Rademann, Business Unit Executive bei IBM Security Systems, zu bedenken.

www-03.ibm.com/security/data-breach

Die Zahl der Heavy-Cloud-User steigt

Die Zahl der kleinen und mittelgroßen Unternehmen in Deutschland, die drei oder mehr SaaS-Anwendungen für Aufgaben wie Buchhaltung, CRM oder Projektmanagement nutzen, hat sich in nur einem Jahr mehr als verdoppelt – von 10 Prozent 2015 auf 26 Prozent 2016. Dem KMU-Barometer von Exact zufolge ist das aber immer noch sehr viel weniger als in USA, Frankreich oder Großbritannien.

Wie viele KMUs nutzen drei oder mehr SaaS-Dienste?



com! professional 9/16

Quelle: Exact „KMU Barometer 2016“ (n = rund 2600 Unternehmen mit unter 50 Mitarbeitern)